

# Externe Evaluation der Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

**06. Februar 2009 - Kolloquium**

# Externe Evaluation

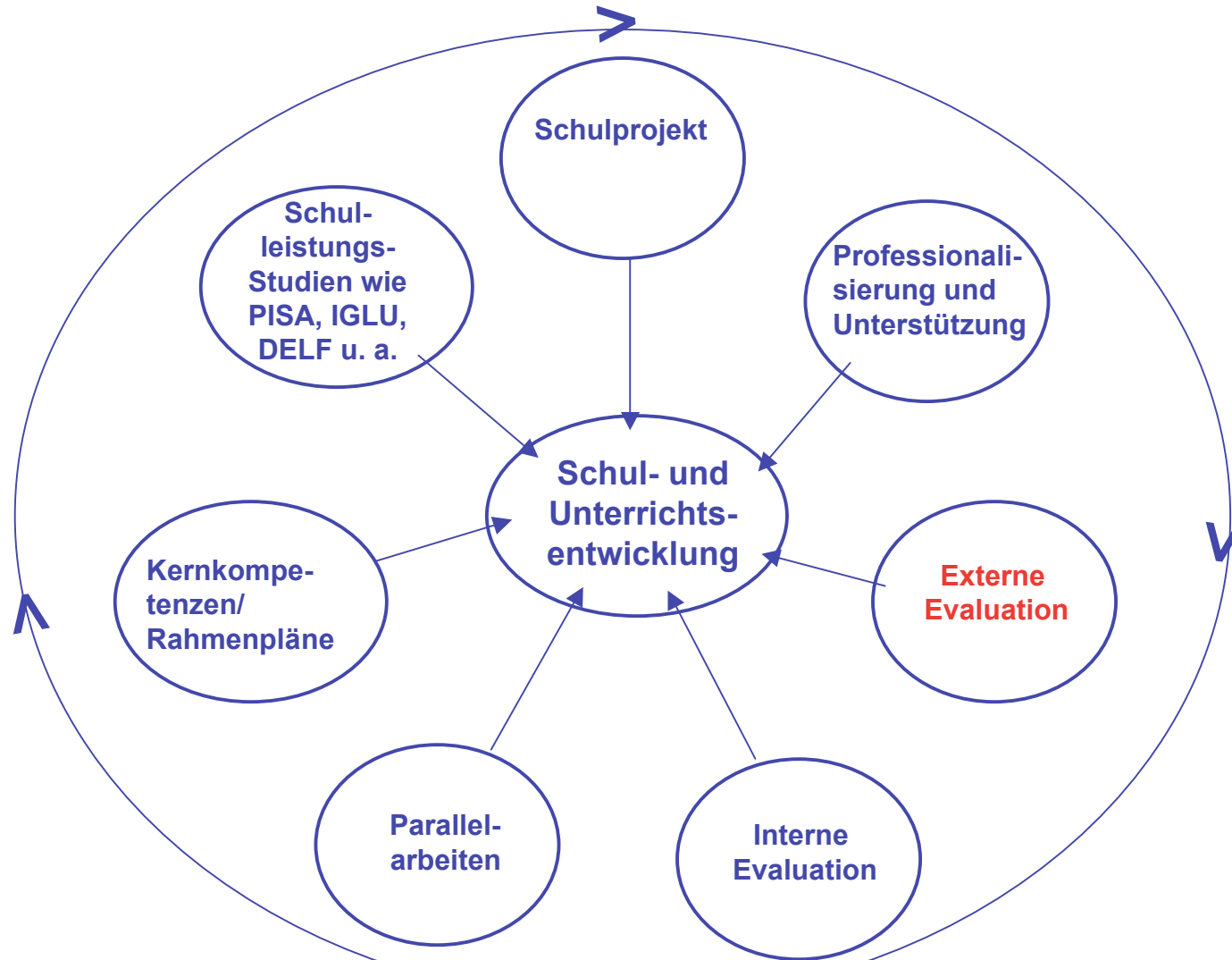
## • Übersicht

- Ziele und Grundlagen
- zeitlicher Ablauf
- Datenquellen
- Bewertung der Qualitätsaspekte: Beispiele
- Schule und Evaluationsbericht
- Rück- und Ausblick
- Rückfragen

# Ziele der externen Evaluation

- Stimulation von Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Vergleichbarkeit anhand von Qualitätsstandards
- Rechenschaftslegung der Einzelschule
- flächendeckende Bestandsaufnahme der Qualität schulischer Arbeit

# Eckpunkte eines Qualitätssicherungsmodells



Externe Evaluation von Schulen in der DG

# Grundlagen

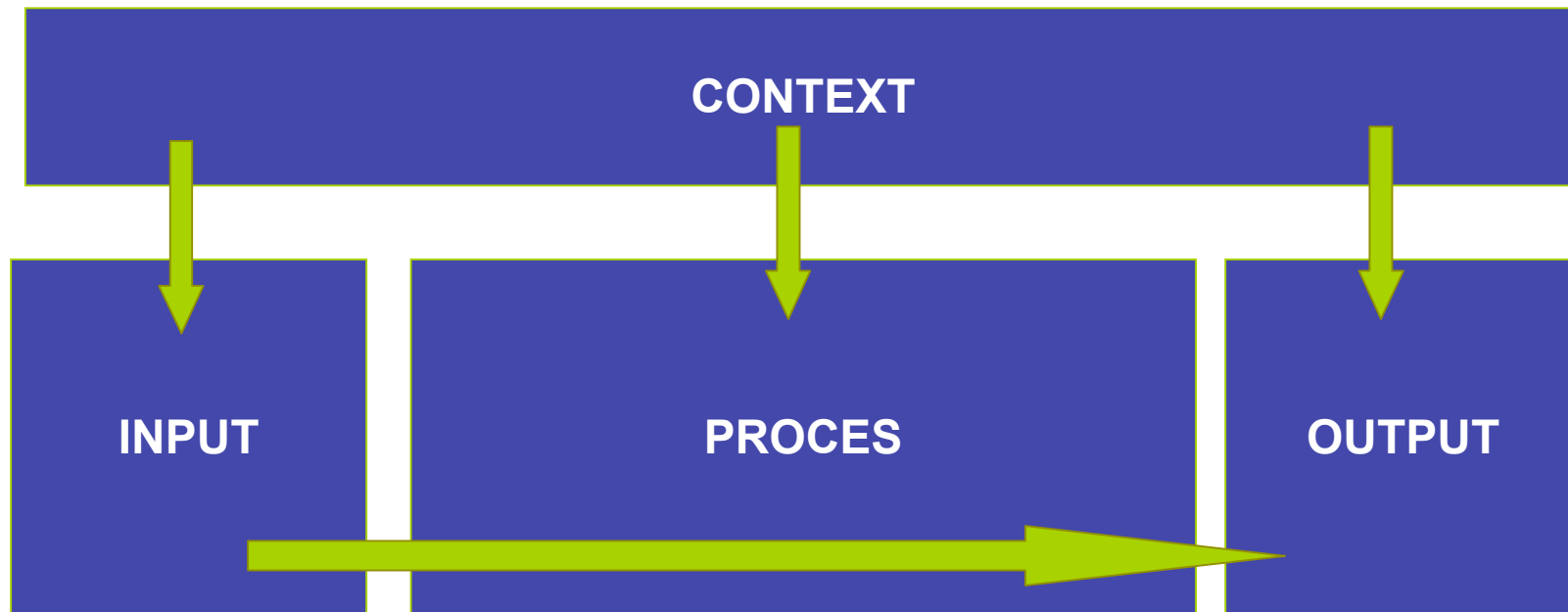
## 1. Rechtlich

- Dekret vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal (Kap. VII, Art. 68-69, 70-72)
- alle derzeit gültigen Dekrete, Erlasse und Rundschreiben

## 2. Verfahrensintern

- Orientierungsrahmen Schulqualität

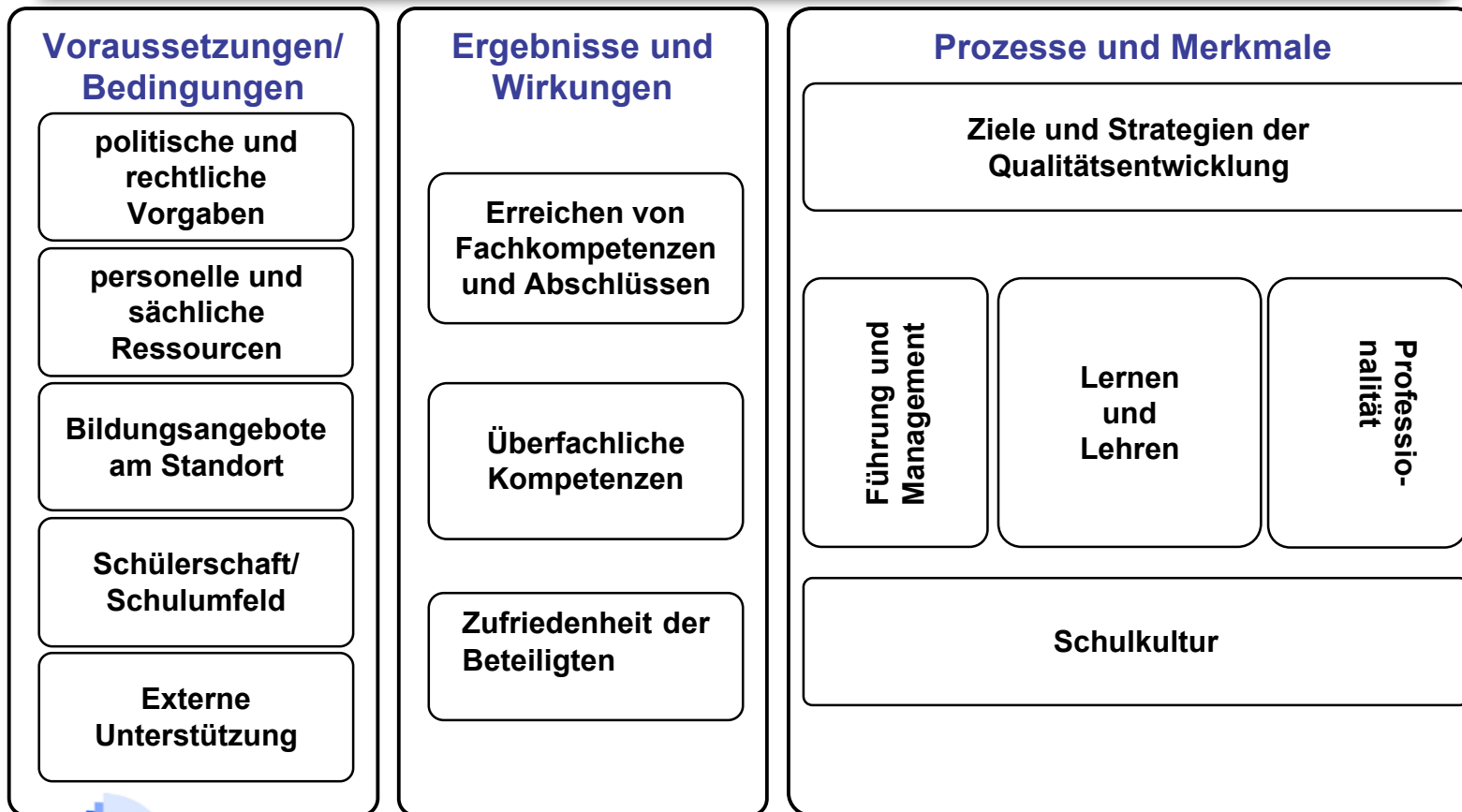
# Der CIPPO-Referenzrahmen



Stufflebeam 1982

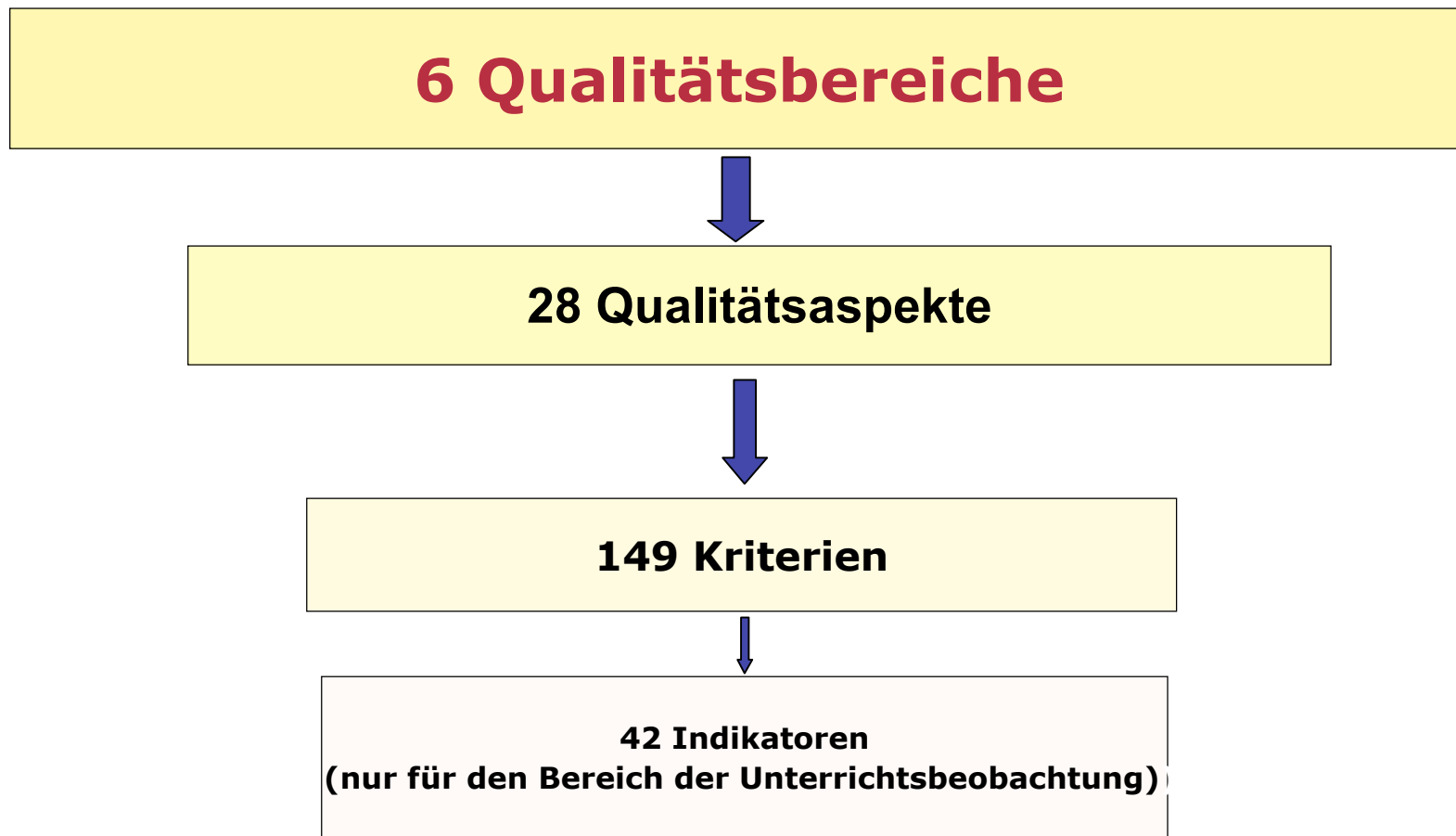
# Orientierungsrahmen Schulqualität - Übersicht

## Bereiche schulischer Entwicklung



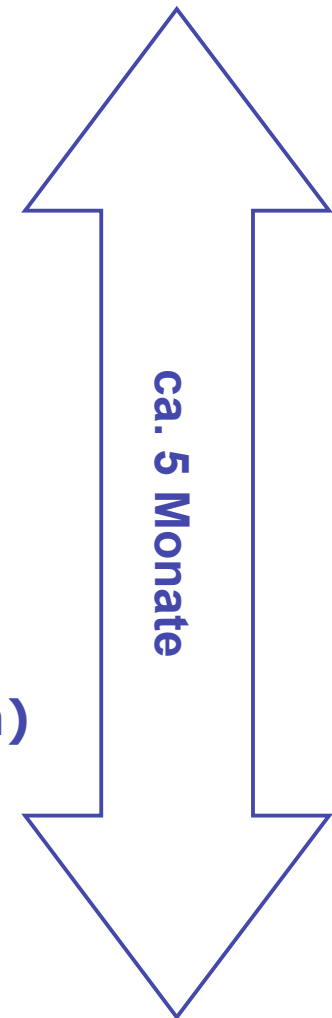
Ergebnis- und Wirkungsqualitäten	Prozessqualitäten des Unterrichts	Prozessqualitäten des Systems Schule			
1 Ergebnisse der Schule	2 Lernen und Lehren – Unterricht	3 Schulkultur	4 Führung u. Schulmanagement	5 Professionalität der Lehrkräfte	6 Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung
1.1 Abschlüsse	2.1 Schulinternes Curriculum	3.1 Lebensraum Schule	4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung	5.1 Personaleinsatz	6.1 Schulprojekt
1.2 Fachkompetenzen	2.2 Leistungskonzept - Leistungsanforderung und Leistungsbewertung	3.2 Soziales Klima	4.2 Unterrichtsorganisation	5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	6.2 Schulinterne Evaluation
1.3 Personale Kompetenzen	2.3 Unterricht – fachliche und didaktische Gestaltung	3.3 Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes	4.3 Qualitätsentwicklung	5.3 Kooperation der Lehrkräfte	6.3 Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan
1.4 Methodenkompetenzen und soziale Kompetenzen	2.4 Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses	3.4 Partizipation	4.4 Ressourcenmanagement		
1.5 Zufriedenheit der Beteiligten	2.5 Unterricht – Lernumgebung und Lernatmosphäre	3.5 Außerschulische Kooperation	4.5 Arbeitsbedingungen		
	2.6 Individuelle Förderung und Unterstützung				
	2.7 Schülerbetreuung				

# Orientierungsrahmen Schulqualität



# Zeitlicher Ablauf

- **Planung**
- **Kontaktaufnahme**
- **Schulportfolio**
- **Vorgespräch, Schulrundgang, Infoveranstaltung**
- **Schulphase: Unterrichtsbesuche, Interviews/Fragebögen, Rückmeldung**
- **Berichtsentwurf**
- **Feedbackkonferenz**
- **endgültiger Bericht**
- **Weiterleiten des Berichts an das Ministerium**
- **Feedback der Schulgemeinschaft (Metaevaluation)**
- **ggf. Nachevaluation**



# Datenquellen

- **Schulportfolio**
  - harte Daten
  - weiche Daten
  - Konzepte
  - Dokumente
- **Schulrundgang**
- **Unterrichtsbeobachtungen**
- **Interviews/Fragebögen**

# Bewertung der Qualitätsaspekte

- Bewertungsstufen

<b>4</b>	<b>vorbildlich</b>
<b>3</b>	<b>eher stark als schwach</b>
<b>2</b>	<b>eher schwach als stark</b>
<b>1</b>	<b>erheblich entwicklungsbedürftig</b>

Ergebnis- und Wirkungsqualitäten	Prozessqualitäten des Unterrichts	Prozessqualitäten des Systems Schule			
1 Ergebnisse der Schule	2 Lernen und Lehren – Unterricht	3 Schulkultur	4 Führung u. Schulmanagement	5 Professionalität der Lehrkräfte	6 Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung
1.1 Abschlüsse	2.1 Schulinternes Curriculum	3.1 Lebensraum Schule	4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung	5.1 Personaleinsatz	6.1 Schulprojekt
1.2 Fachkompetenzen	2.2 Leistungskonzept - Leistungsanforderung und Leistungsbewertung	3.2 Soziales Klima	4.2 Unterrichtsorganisation	5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	6.2 Schulinterne Evaluation
1.3 Personale Kompetenzen	2.3 Unterricht – fachliche und didaktische Gestaltung	3.3 Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes	4.3 Qualitätsentwicklung	5.3 Kooperation der Lehrkräfte	6.3 Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan
1.4 Methodenkompetenzen und soziale Kompetenzen	2.4 Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses	3.4 Partizipation	4.4 Ressourcenmanagement		
1.5 Zufriedenheit der Beteiligten	2.5 Unterricht – Lernumgebung und Lernatmosphäre	3.5 Außerschulische Kooperation	4.5 Arbeitsbedingungen		
	2.6 Individuelle Förderung und Unterstützung				
	2.7 Schülerbetreuung				

# Ausschnitt aus dem Kurzprofil

<b>QB 2: Lernen und Lehren – Unterricht</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
2.1 Schulinternes Curriculum				
2.2 Leistungskonzept – Leistungsanforderung und –bewertung				
2.3 Unterricht – fachliche und didaktische Gestaltung				
2.4 Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses				
2.5 Unterricht – Lernumgebung und Lernatmosphäre				
2.6 Individuelle Förderung und Unterstützung				
2.7 Schülerbetreuung				
<b>QB 3: Schulkultur</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>3.1 Lebensraum Schule</b>		<b>X</b>		
3.2 Soziales Klima	<b>X</b>			
3.3 Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes		<b>X</b>		
3.4 Partizipation		<b>X</b>		
3.5 Außerschulische Kooperation			<b>X</b>	

# Das Qualitätsprofil - Bewertungsbeispiel eines Qualitätsaspekts

## 3.1 Lebensraum Schule

		++	+	-	--	0
3.1.1	Die Schule macht einen gepflegten Eindruck und wirkt einladend.					
3.1.2	Die Schule bietet attraktive Arbeitsgemeinschaften und eine vielfältige und sinnvolle Pausengestaltung an.					
3.1.3	Die Schule hat Maßnahmen zur Gewaltprävention ergriffen und wacht über die Sicherheit von Eigentum und Personen.					
3.1.4	Die Schule reagiert konsequent auf Vandalismus.					

**Bewertung:**

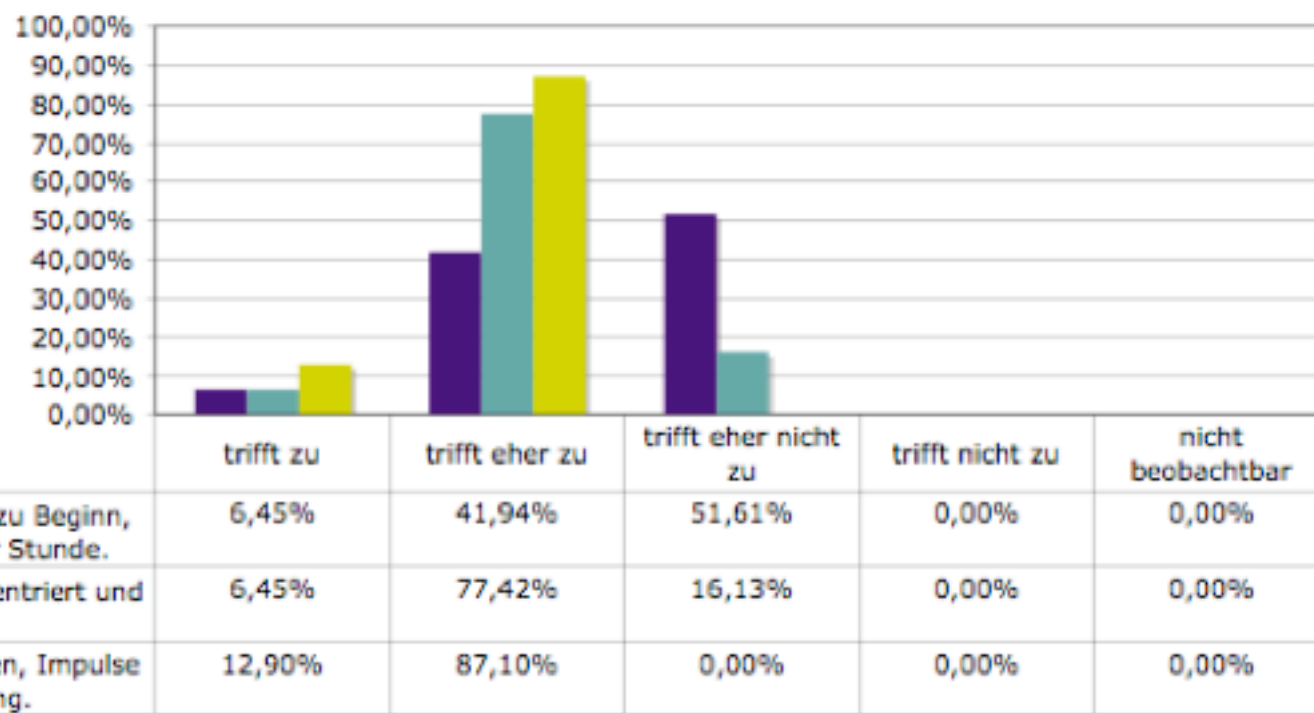
4	3	2	1
---	---	---	---

Ergebnis- und Wirkungsqualitäten	Prozessqualitäten des Unterrichts	Prozessqualitäten des Systems Schule			
1 Ergebnisse der Schule	2 Lernen und Lehren – Unterricht	3 Schulkultur	4 Führung u. Schulmanagement	5 Professionalität der Lehrkräfte	6 Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung
1.1 Abschlüsse	2.1 Schulinternes Curriculum	3.1 Lebensraum Schule	4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung	5.1 Personaleinsatz	6.1 Schulprojekt
1.2 Fachkompetenzen	2.2 Leistungskonzept - Leistungsanforderung und Leistungsbewertung	3.2 Soziales Klima	4.2 Unterrichtsorganisation	5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	6.2 Schulinterne Evaluation
1.3 Personale Kompetenzen	2.3 Unterricht – fachliche und didaktische Gestaltung	3.3 Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes	4.3 Qualitätsentwicklung	5.3 Kooperation der Lehrkräfte	6.3 Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan
1.4 Methodenkompetenzen und soziale Kompetenzen	2.4 Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses	3.4 Partizipation	4.4 Ressourcenmanagement		
1.5 Zufriedenheit der Beteiligten	2.5 Unterricht – Lernumgebung und Lernatmosphäre	3.5 Außerschulische Kooperation	4.5 Arbeitsbedingungen		
	2.6 Individuelle Förderung und Unterstützung				
	2.7 Schülerbetreuung				

## Ausschnitt aus dem Unterrichtsbeobachtungsbogen 2.5 Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre

2.5.2	Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.				
a	Es gibt keinen Zeitverlust zu Beginn, während oder am Ende der Unterrichtseinheit.	++	+	-	--
b	Die Schüler arbeiten konzentriert und aufgabenorientiert.				
c	Die Lehrkraft steht für Fragen und Beratung zur Verfügung.				

2.5.2 Die Lern- und Lehrzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt



## Umgang mit dem Evaluationsbericht in der Schule

- Bearbeitung festgestellter Entwicklungsbedarfe
  - Entscheidungsfindung
  - Zielvereinbarungen
  - Maßnahmenplanung
  - ggf. Feststellung von Unterstützungsbedarf

# Kurzer Rück- und Ausblick

- **Pilotphase**
  - 6 Grundschulen
  - 3 Sekundarschulen
  - Ausbildung und Supervision des Evaluationsteams
  - Erstellung des „definitiven“ Konzepts
- **Flächendeckende Phase**
  - Vorgabe: Evaluationszyklus von 5 Jahren
  - ⇒ 14 Schulen/Jahr
- **Internetpräsenz**
  - [www.ahs-dg.be/Forschung & Entwicklung](http://www.ahs-dg.be/Forschung%20&%20Entwicklung)
  - **neuer Lernserver**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**„Fasse das Ganze in den Blick, wenn du einen Teil erfolgreich bewältigen willst!“ (Rolff, Schley 1997)**